



alterswohnen

*Das Deheim
als Deheim*

Unsere Hauszeitung

Januar 2022

Werte Leserinnen und Leser

In der aktuellen Ausgabe geben wir Ihnen einen Rückblick auf die Weihnachtsfeiern im 2021. Leider fanden die Feierlichkeiten auch in diesem Jahr ohne externe Gäste statt, jedoch wurden sie in würdigem Rahmen unter Mithilfe von Pfarrpersonen begangen. Unsere Bewohnenden haben sich sehr über die stimmungsvollen Feiern gefreut.

Das Jahr 2021 stand leider wiederum unter dem Zeichen des Coronavirus. Viel Geplantes musste abgesagt oder verschoben werden. Bedauerlicherweise dürfte auch 2022 durch Corona überschattet werden. Wir hoffen aber, dass wir diesen unsäglichen Virus bald hinter uns lassen können.

Für 2022 steckte die Alterswohnen STS AG diverse Ziele. Als erstes sollen die im 2021 neu in Betrieb genommenen Häuser und Angebote gesichert und konsolidiert werden. Die verbliebenen Pendenzen müssen erledigt werden. Insbesondere schauen wir dem Anschluss des Glockenthals an das Fernwärmenetz der KVA Thun resp. der NetZulg AG Steffisburg erwartungsvoll entgegen.

Die Entwicklung des Standortes Zweisimmen ist für unsere Institution von zentraler Bedeutung. Die Bevölkerung des Obersimmentals und Saanenlandes hat den Wunsch geäußert, das Spital in Zweisimmen zu erhalten. Die Gesundheit Simme Saane AG (GSS) übernahm den Auftrag, diesen Wunsch zu verwirklichen. Eine integrative Versorgung in der Region, welche wir unterstützen, soll aufgebaut und sichergestellt werden. Doch die bislang vorgestellten Lösungsvorschläge der GSS überzeugten uns nicht und enthalten gewisse Behauptungen, welche nicht den Tatsachen entsprechen. Ab Januar 2022 wurden uns Verhandlungen in Aussicht gestellt, auf welche wir nun gespannt warten. Unabhängig vom Ausgang dieser Gespräche bearbeiten wir den Ausbau des Pflegeheims Bergsonne in Zweisimmen



weiter. Erste Entwürfe liegen bereits vor und basieren weiterhin auf einer engen Zusammenarbeit mit der Spital STS AG und weiteren Anbieter*innen. Erste Planungsschritte werden demnächst umgesetzt, so wird in Kürze ein Teil der Geschäftsstelle in die Räumlichkeiten der ehemaligen benachbarten Arztpraxis verlegt.

Weitere Ziele betreffen die Qualität unserer Pflege- und Hotelleriedienstleistungen. Diese soll kontinuierlich überprüft und wo nötig verbessert werden. Ein zentraler Punkt unserer Anstrengungen betrifft die Aus- und Weiterbildung unseres Personals. Die «Investitionen» in diesen Teil werden unvermindert weitergeführt und gar ausgebaut. Wir nehmen auch unsere Verantwortung der Integration von Beeinträchtigten und Asylbewerber*innen unvermindert wahr. Weitere Nachhaltigkeitsthemen wie die Personalentwicklung, den bewussten Umgang mit unseren Ressourcen, dem Schutz der Umwelt und weiteres stehen auf unserer Traktandenliste 2022.

Wir haben uns einiges für das neue Jahr vorgenommen. Das Wichtigste wird aber wiederum sein, den Bedürfnissen unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden gerecht zu werden.

Herzliche Grüsse

André Streit, Geschäftsführer

Die Bedeutung des Weihnachtsfestes

In der kalten Jahreszeit sind die Gemüter oft von der langanhaltenden Dunkelheit am Morgen und Abend sowie der Kälte gedämpft, so dass ein besinnliches Fest für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende als Energietanker und Aufheller dienen kann. Der Alterswohnen STS AG ist es ein besonderes Anliegen, dass Feiertage wie die Weihnachtszeit gewohnheitsgetreu zelebriert werden, um den Bewohner*innen eine Atmosphäre wie im früheren Zuhause zu bieten, Momente in der Gemeinschaft zu schaffen und die Wandlung der Jahreszeiten spürbar zu machen.

Das Besondere am Christfest wird aus dem betrieblichen Weiterbildungsinstrument – dem Input Palliative Care – zitiert: «... Unter anderem werden zahlreiche Lichter aufgehängt, weihnachtliche Dekorationen aufgestellt, das Festmahl organisiert oder die Festtagsgarderobe gebügelt. Dies alles gehört zur Vorbereitung für die Bewohner-Weihnachtsfeier mit dazugehörigem Gottesdienst, welche der wichtigste religiöse Anlass in unseren Heimen ist. Gerade für die Generation, zu der unsere Bewohnenden zählen, sind diese Bräuche und Zeremonien von grosser Bedeutung.» Nebenbei werden Erinnerungen geweckt und viele Besuche werden empfangen. Rundum ist Weihnachten ein Fest, welches allen Beteiligten grosse Freude bereitet und viel Bewegung in das Geschehen in unseren Häusern bringt.

Jedes Jahr finden an allen Standorten der Alterswohnen STS AG und im Altersheim Sunnebühl eine Bewohner-Weihnachtsfeier statt.

Die Weihnachtstage im Visier

Zum Weihnachtsessen am 20. Dezember 2021 in Saanen wurde ein den Festtagen gebührendes Menü serviert. Nachgängig wurde zum Gottesdienst von Pfarrer Peter Klopfenstein auf allen Wohnbereichen eingeladen. Zudem spielte der Posaunenchor

Gstaad an Heiligabend vor dem Restaurant Eggli-Blick einige Weihnachtslieder.

Die Glockenthal-Weihnachten fand in zwei Teilen statt – einmal am Dienstagmittag, 21. Dezember 2021 im Pflegeheim und am gleichen Abend im Betreuten Wohnen Schlossblick in Thun. Alle kamen in den Genuss des leckeren Weihnachtsmenüs, welches das Küchenteam kreativ zusammenstellte. Im Glockenthal begleitete Ruth Moser, dipl. Pflegefachfrau im Glockenthal, die Weihnachtsfeier mit Klavierklängen und Pfarrerin Veronika Moser hielt den feierlichen Gottesdienst ab.

Ein kleines aber feines Weihnachtsfest fand am 22. Dezember 2021 im Altersheim Sunnebühl in Lauenen statt. Den Bewohnenden wurde ein weihnachtliches Menü serviert. Anschliessend wurden bekannte Weihnachtslieder während dem Gottesdienst von Pfarrerin Kornelia Fritz gesungen.

In Zweisimmen feierten die Bewohner*innen am Mittwoch, 22. Dezember 2021 und Donnerstag, 23. Dezember 2021 auf den beiden Wohnbereichen Weihnachten. Die Betriebsleiterin, Franziska Rentsch, begrüsst alle Anwesenden bevor der erste Gang des Weihnachtsmenüs gebracht wurde. Nach dem Festtagsessen wurde Pfarrer Mudrack zum Weihnachtsgottesdienst begrüsst. Eine Sängerin und ein Klavierspieler begleiteten den Gottesdienst musikalisch.



Einblick ins Weihnachtsfest der Bergsonne

Durch das herausfordernde Corona-Jahr 2021 hindurch

Während im **Januar** weiter für Bewohnende, Mitarbeitende und Besuchende eine generelle Maskenpflicht galt und die Cafeterien und das Restaurant Eggli-Blick in Saanen nicht besucht werden durften, kündete der Kanton die erste Impfkation an. Vor allem Bewohnende und Mitarbeitende von Alters- und Pflegeheimen wurden zur Impfung aufgerufen. Innerhalb weniger Tage wurden die Impfungen organisiert und als erstes im Glockenthal und im Altersheim Sunnebühl durchgeführt. Aufgrund vermehrter Ansteckungen musste das Maison Claudine Pereira während 10 Tagen für Externe geschlossen werden. Im Betriebsleben durften keine physischen Sitzungen mit mehr als fünf Personen stattfinden, was sowohl in der Zusammenarbeit in grösseren Teams als auch in der überbetrieblichen Organisation zu Behinderungen führte.

Zu Beginn des **Februars** wurde das Maison Claudine Pereira wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Im Verlaufe des Monats wurden in Saanen, Zweisimmen und im Betreuten Wohnen Schlossblick die ersten Impfungen verabreicht, während in Grosshöchstetten und in der Lauenen auch die zweite Dosis geimpft wurde.

Am 12. April 2021 fand die vorerst letzte Impfkation in unseren Betrieben statt. Schweizweit sanken die Zahlen, wodurch die Massnahmen gelockert werden konnten. Bewohnende mussten keine Maske mehr tragen und durften mit ihren Angehörigen die Terrassen der Cafeterien und des Restaurants Eggli-Blick mit vier Personen pro Tisch besuchen. In den Häusern durften Sitzungen wieder bis max. 15 Personen physisch abgehalten werden.

Der **Mai** versprach ein Aufatmen für die kommenden Sommermonate. In den Innenräumen der Gastronomiebereiche durften bis zu vier Personen und im Freien

bis sechs Personen pro Tisch Platz nehmen. Anlässe wie Angehörigenforen oder Konzerte waren wieder gestattet.

Als letzte Lockerung wurde im **Juni** die Personenbegrenzung in Innen- und Aussenräumen von Gastronomiebetrieben aufgehoben. Ein Sommer ohne einschneidende Massnahmen stand bevor.

Während des **Septembers** stiegen die Infektionszahlen erneut an. Im Restaurant Eggli-Blick wurde die Zertifikatspflicht eingeführt und Besuchende hatten sich beim Betreten der Häuser zu registrieren. Für das Personal galt bei überbetrieblichen Präsenzsitzungen die 3G-Regel.

Im **November** häuften sich die Coronafälle in unserem Umfeld und unseren Häusern. Besonders das Altersheim Lauenen wurde von einer Infektionswelle überrollt. Das allgemein hohe Ansteckungsrisiko führte zur Verschärfung der Schutzmassnahmen. Ab sofort galt für Bewohnende wieder die generelle Maskentragepflicht. Gleichzeitig begannen wir in unseren Betrieben mit den Auffrischungsimpfungen, dem sogenannten Boostern. Seit dem 29. November müssen Besucher*innen beim Betreten eines Heimes über ein gültiges Zertifikat verfügen. Die Besuchszeiten wurden auf 09.00 – 17.00 Uhr und die Anzahl auf zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 16 Jahre pro Besuch eingeschränkt.

Mitte **Dezember** erliess die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons schliesslich für Mitarbeitende von Gesundheitsinstitutionen bei Arbeitsverrichtung die Zertifikatspflicht. Für alle nicht geimpften/genesenen Mitarbeitenden werden seitdem in unseren Heimen kostenlose serielle Tests in Form von Spucktests angeboten.

Dieses herausfordernde Jahr konnten wir durch die bemerkenswerte Leistung unseres Personals meistern und möchten allen Beteiligten einen grossen Dank aussprechen!